

---

# Die Karstlandschaft des Südharzes im Landkreis Sangerhausen

Reinhard Völker



---

## Die Verbreitung der Südharzer Sulfatkarstlandschaft

Der am Südrande des Harzes existierende etwa 100 km lange Ausstrich von Zechsteinschichten bietet mit seinen Gipsen, Anhydriten und Dolomiten gute Voraussetzungen zur Entstehung einer Karstlandschaft. Er erstreckt sich von Badenhausen im Landkreis Osterode über den Landkreis Nordhausen bis hin nach Pölsfeld im Landkreis Sangerhausen.

Eine Karstlandschaft entsteht durch die Auflösung des Gesteins im Wasser. Dabei bilden sich im Gestein Formen, die als Karsterscheinungen die Landschaft prägen. Die für den Gipskarst typischen Formen sind in Abbildung 1 dargestellt. Ein weiteres Charakteristikum der Karstlandschaft ist, daß die Entwässerung der Landschaft überwiegend unterirdisch verläuft. Die hohe Wasserlöslichkeit des Gipses bedingt eine schnelle Auflösung des Gesteines. Theoretisch können sich etwa 2 g Gips in einem Liter Wasser lösen. Danach ist das Wasser gesättigt. Der Lösungsablauf des Gipses ist so ausgerichtet, daß die Auflösung des Gesteins am Anfang sehr schnell geht, sich jedoch bald darauf extrem verlangsamt. So ist es möglich, daß selbst bei sehr langer Verweildauer des Wassers im Gestein nur geringe Auflösungsvorgänge möglich sind. Würde dieser Vorgang nicht so verlaufen, wäre das Wasser bereits nach wenigen hundert Metern Verlauf im Gestein völlig mit Gips gesättigt und der Verkarstungsprozeß hätte ein Ende gefunden. Lange Höhlensysteme wären unmöglich und eine Tiefenverkarstung unvorstellbar.

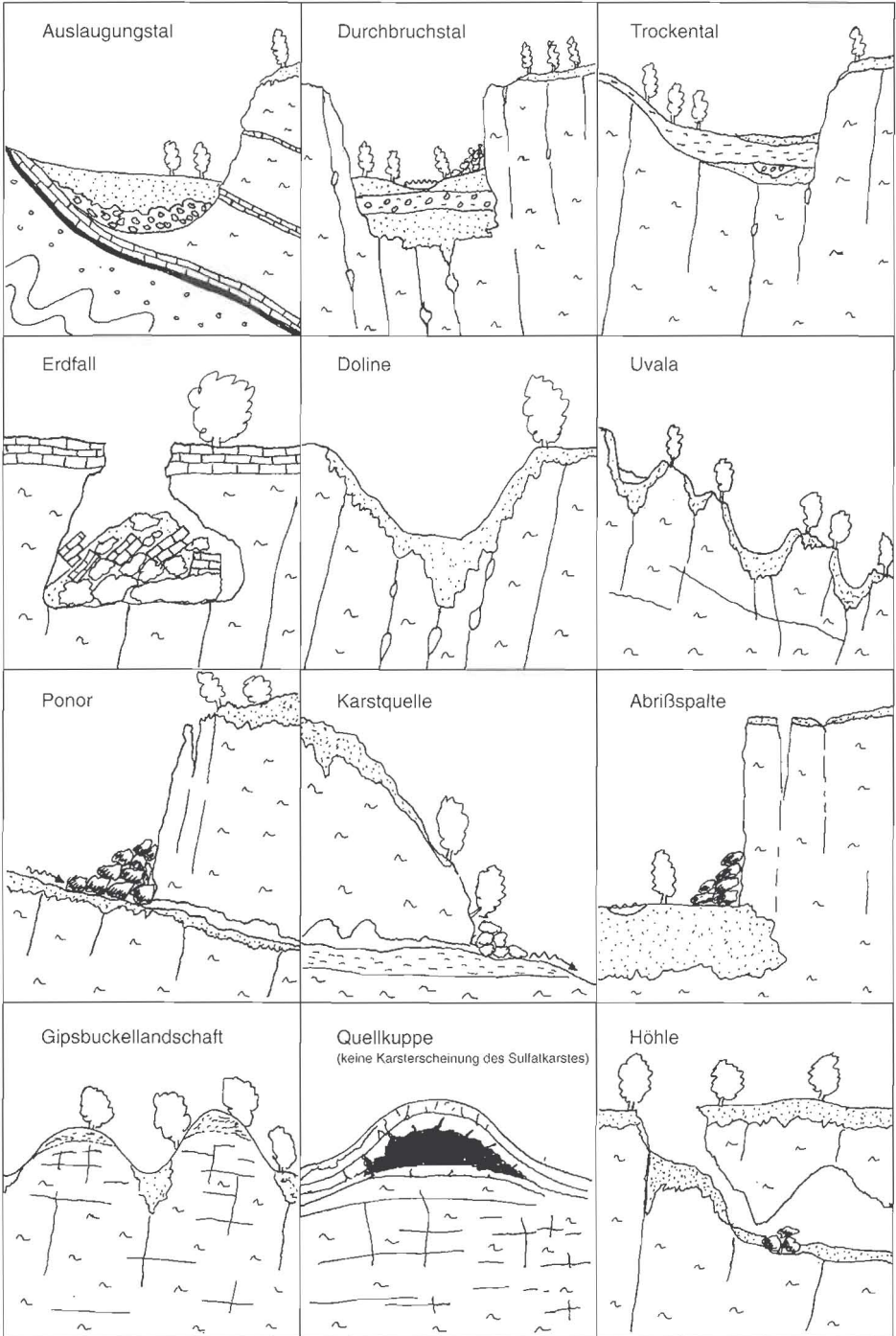
Um Gips oder Anhydrit aufzulösen, bedarf es Bahnen, durch welche das Wasser an das lösungsfähige Gestein herangeführt wird. Diese Bahnen bestehen aus Klüften, geologischen Störungszonen und

Schichtgrenzen. Wo diese geologischen Elemente verstärkt vorkommen, gibt es eine Anhäufung von Karsterscheinungen.

Die lösungsfähigen Gesteinshorizonte variieren in ihrer Mächtigkeit und Ausbildung in Richtung ihres Streichens sehr stark. Ursache ist eine Untiefe des vormaligen Zechsteinmeeres, in welchem die Gesteine gebildet wurden. Diese Untiefe, die sogenannte Eichsfeldschwelle, wurde zeitweilig gar nicht oder nur sehr flach vom Zechsteinmeer bedeckt, so daß es auf ihrer höchsten Erhebung nicht zur Ausfällung und Ablagerung von Anhydrit bzw. Gips kam. In diesem Bereich lagerten sich mächtige Dolomite ab, auch in Form von Riffen. Die Eichsfeldschwelle trennt das Südharzer Sulfatkarstgebiet in einen östlichen und einen westlichen Bereich. Der Scheitelpunkt der Schwelle befindet sich im Bereich der Ortslagen Osterhagen, Barbis und Scharzfeld im Landkreis Osterode. An den Flanken der Eichsfeldschwelle treten die Gipse und Anhydrite in großer Mächtigkeit auf. Die einzelnen Gips- bzw. Anhydritschichten sind durch tonige, karbonatische und dolomitische Schichtglieder getrennt. Deren Ausbildung verändert sich ebenfalls mit Abstand zur Eichsfeldschwelle. Besonders markant sind die mächtigen Dolomite, in denen ebenfalls Verkarstungserscheinungen bekannt sind, an und in der Nähe der Eichsfeldschwelle. Höhlen, Schwinden, Karstquellen, Erdfälle und Dolinen prägen auch das Bild der Dolomitlandschaft. Hinsichtlich der Ausbildungshäufigkeit und Vielfalt treten die Karsterscheinungen im Dolomit hinter denen in den Sulfatgesteinen jedoch zurück.

Der Karstausstrich des Südharzes wird im Westen von der Harz-Weststrandstörung abgebrochen. Im Osten endet er östlich von Pölsfeld am Hornburger Sattel, setzt sich allerdings östlich dieses Sattels am Rande der Mansfelder Mulde in einem kleinen

Abb. 1: Oberflächenformen in der von sulfatischen Gesteinen geprägten Zechsteinlandschaft  
 (Zeichnung: R. Völker)



Ausstrich fort. Dieser Ausstrich findet in der wissenschaftlichen Arbeit wenig Beachtung, ist er doch durch Erscheinungen des historischen Kupferschieferbergbaus so stark überprägt, daß er stets im Zusammenhang mit diesem betrachtet werden muß. Im Bereich des Kyffhäusers ist eine ähnliche Karstlandschaft ausgebildet, die allerdings auf einer wesentlich kleineren Fläche auftritt.

### Die geologische Situation im Karst des Landkreises Sangerhausen

Der Aufbau der Schichtenfolge wurde in der Vergangenheit im Zusammenhang mit dem Sangerhäuser Kupferschieferbergbau intensiv erforscht. BLEI und JUNG gaben für das Gebiet ein Idealprofil an. Im Bereich der übertägigen Karstlandschaft ist jedoch ein wesentlich reduzierteres Auslaugungsprofil ausgebildet:

Tabelle 1: Idealprofil des Karstes im Landkreis Sangerhausen (nach BLEI und JUNG, 19)

Schichtabfolge	Idealprofil (m)	Auslaugungsprofil (m)
Grenzanhydrit	0,2 - 1,0	-
Aller Steinsalz	0,0 - 25,0	-
Pegmatitanhydrit	1,0 - 2,0	-
Roter Salzton	12,0 - 15,0	-
Leine Steinsalz	0,0 - 60,0	-
Hauptanhydrit	40,0 - 50,0	0,0 - 50,0
Plattendolomit	-	0,0 - 0,5
Grauer Salzton	3,0 - 6,0	0,0 - 5,0
Deckanhydrit	2,0 - 5,0	-
Decksteinsalz	0,0 - 1,0	-
Kalilager Staßfurt	0,0 - 45,0	-
Sangerhäuser Anhydrit	0,0 - 100,0	0,0 - 45,0
Staßfurt Steinsalz	0,0 - 350,0	-
Basalanhydrit	2,0 - 2,5	0,0 - 3,0
Stinkschiefer	6,0 - 7,5	6,0 - 7,5
Oberer Werraanhydrit	20,0 - 30,0	20,0 - 30,0
Werra Steinsalz	0,0 - 12,0	-
Unterer Werraanhydrit	30,0 - 35,0	20,0 - 30,0
Zechsteinkalk	4,5 - 6,0	4,5 - 6,0
Kupferschiefer	0,3 - 0,4	0,3 - 0,4
Weißliegendes	0,0 - 12,0	1,0
Zechsteinkonglomerat	2,0 - 3,5	2,0 - 3,5

Das typische Auslaugungsprofil ist an keiner einzigen Stelle des Landkreises Sangerhausen so ideal ausgebildet. Durch die ständige weitergehende Auslaugung wurden ganze Schichtglieder aufgelöst. An ihrer Stelle blieben Auslaugungsreste in Form von rotbraunen, grauen oder blaugrauen Tonen liegen. Häufig befinden sich in den Tonen Gipsreste, Gipsbänke oder Fasergipslagen. Auch Dolomitbänke sind nicht selten. Diese Reste nennt man Rückstandsgebirge. Dieses ändert seine Zusammensetzung in vertikaler und in horizontaler Richtung auf engstem Raum. Oft vermeint man eine intakte Schichtenfolge aufzufinden, bei näherer Betrachtung, besonders durch Bohraufschlüsse, kann man aber bemerken, daß selbst große intakt erscheinende Schichten nicht mehr in ursprünglicher Lage aufeinanderliegen.

Besonders der Übergangsbereich zwischen den Zechsteinablagerungen und dem überdeckenden Unteren Buntsandstein ist von Auslaugungsprodukten gekennzeichnet, die man schwer voneinander trennen kann. Untersuchungen der letzten Jahre haben eindeutig gezeigt, daß den glazialen und periglazialen Vorgängen (Überprägungen durch die Eiszeit) eine große Bedeutung bei der Bildung der Oberfläche zukommt. Durch diese Vorgänge mit ihren Bildungen sind viele Schichtgrenzen bis zur Unkenntlichkeit verwischt worden. Die einzelnen Schichten der Zechsteinabfolge weisen eine unterschiedliche Härte und ein unterschiedliches Lösungsvermögen gegenüber Wasser auf. Im Bearbeitungsgebiet zeigt sich das besonders im Wechsel zwischen karbonatischen und sulfatischen Schichtstufen, die unterschiedlich beansprucht wurden. Es entstand eine Schichtstufenlandschaft.

### Die Herausbildung der Karstlandschaft im Landkreis Sangerhausen

Das in einer Höhe von etwa 450 m ü. NN liegende Harzplateau wird von vielen kleinen Bächen und Fließchen über die Harzabdachung nach Süden entwässert. Am Rande der paläozoischen Ablagerungen des Harzes berührt das Wasser die lösungsfähigen Gesteine des Zechsteins. Dabei greift es seit Jahrtausenden Salze und Sulfatgesteine an, löst sie auf und schiebt ihre Verbreitungsgrenze immer weiter nach Süden zurück. An der Berührungs-

stelle von Wasser und lösungsfähigem Gestein entstand im Laufe der Entwicklung ein harzrandparalleles Auslaugungstal, welches heute in einer Höhe von etwa 300 m ü. NN liegt. Man kann davon ausgehen, daß dieser Prozeß mindestens seit der Tertiärzeit abläuft und der ursprüngliche Angriffspunkt der Gesteinsauflösung einige Kilometer nördlich im Bereich der Harzabdachung lag. Die morphologische Ausformung des Südharzrandes läßt vermuten, daß der Beginn der Verkarstungsprozesse an der Grenze Harzabdachung-Harzplateau lag. Die südliche Begrenzung des Auslaugungstales wird durch die Auslaugungsfront gebildet, einem mehr oder weniger steilen Wall, der nach wie vor der lösenden Kraft des Oberflächenwassers ausgesetzt ist. An der Auslaugungsfront konzentrieren sich die heutigen Verkarstungsvorgänge, da das aktive Oberflächenwasser diese Stellen günstig erreicht und angreifen kann. Besonders an Störungszonen sucht sich das Wasser im Bereich des Auslaugungswalles unterirdische Abflußstellen. Diese Vorgänge wurden in der Eiszeit durch den Wasserreichtum sehr stark aktiviert. JORDAN (81) belegte für den niedersächsischen Raum, daß der Auslaugungswall in etwa tausend Jahren um einen Meter zurückversetzt wurde. Mit nachlassender Transportkraft ließ das eiszeitliche Schmelzwasser größere Schottermassen zurück, die heute den verkarstungsfähigen Untergrund bedecken. Unter dieser Bedeckung geht die Auflösung jedoch weiter. Gelegentlich künden tiefe Erdfälle oder Subrosionsmulden davon.

Gips und Anhydrit selbst sind keine Wasserleiter. In diesen Gesteinen kann sich das Wasser nur auf Störungszonen bewegen, wobei der Verkarstungsprozeß Höhlensysteme bildet. Auf den karbonatischen-dolomitischen Zwischenschichten kann sich das Wasser dagegen gut bewegen. Erkundungen der letzten Jahre haben aber gezeigt, daß auch in diesen Gesteinen keine flächenhafte Wasserführung vorhanden ist, sondern daß Störungszonen bevorzugt werden. Im Landkreis Sangerhausen leiten Zechsteinkalk und Stinkschiefer das Wasser gut an die Sulfatgesteine heran. An den Kontaktflächen zum lösungsfähigen Sulfatgestein kommt es zu flächenhaften Ablaugungsprozessen. Der historische Kupferschieferbergbau hat große Areale aufgeschlossen, in denen die Kontaktfläche Zech-

steinkalk-Werraanhydrit als eine etwa 0,5 m starke Laugrückstandszone ausgebildet ist.

Im Bereich größerer Störungen wurden Höhlensysteme ausgebildet. Der historische Kupferschieferbergbau hat rund 100 solcher Höhlensysteme gefunden, die für den Bergbau einerseits wegen ihrer Wasserfüllung gefährlich waren, andererseits aber wegen ihrer Fähigkeit, Grubenwässer abzuführen, hoch geschätzt wurden.

In südliche Richtung kommt die Karstlandschaft schnell unter Buntsandsteinbedeckung. Gelegentlich durchschlagen Erdfälle diese Bedeckung und weisen damit auf das darunter befindliche verkarstungsfähige Gestein. In den westlich anschließenden Landkreisen Nordhausen und Osterode verbreitert sich der Zechsteinausstrich und damit die Breite der Karstlandschaft deutlich. Das liegt einerseits an der in Richtung Eichsfeldschwelle veränderten Schichtenfolge, andererseits aber auch an dem bedeutend größeren Einzugsgebiet der den Karst formenden Oberflächenwässer in Form von Flüssen und Bächen. Große Bedeutung kommt dem teilweise über 300 m mächtigen Werraanhydrit zu, der im Landkreis Sangerhausen nur etwa 50 m mächtig wird. Auch ist der im Landkreis Sangerhausen mit etwa 6 m Mächtigkeit vertretene Stinkschiefer nach Westen zu durch teilweise weit über 100 m mächtigen Dolomit vertreten, der landschaftsbildend ist.

### Das Karstinventar

Gips und Anhydrit werden als Sulfatgesteine, Kalk und Dolomite als Karbonatgesteine bezeichnet. Karsterscheinungen in Karbonatgesteinen sind weltweit verbreitet. Die Karbonatgesteine zeichnen sich durch eine relativ große Widerstandsfähigkeit gegenüber Wasser aus. Die Karsterscheinungen in diesen Gesteinen brauchen viel längere Entstehungszeiträume, sind aber auch langlebiger.

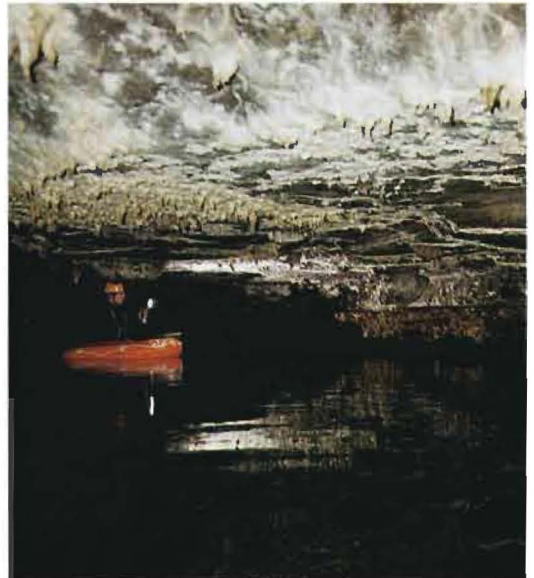
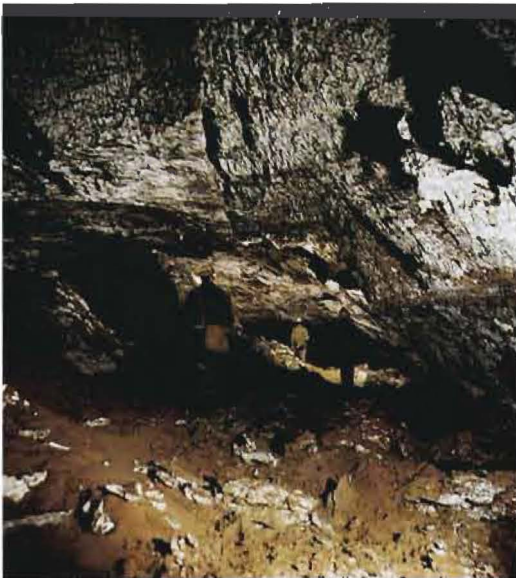
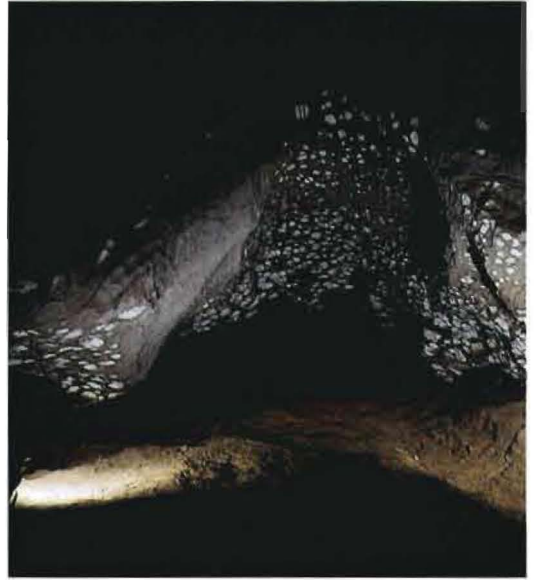
Karst in Sulfatgesteinen ist dagegen relativ selten ausgeprägt. Es gibt auf der Erde nur wenige aktive zusammenhängende Karstregionen des Sulfatkarstes. Die Auflösung der Sulfatgesteine läßt typische Landschaftsformen entstehen. Die vielen kleinen und großen morphologischen Formen bezeichnet man als Karstinventar. Grundsätzlich entstehen im Sulfatkarst all die Karstformen, die auch aus dem

Abb. 2: Eis-Stalagmiten in der Heimkehle  
(Foto: K.-J. Fritz)

Abb. 3: Alabaster in der Elisabeth-Schächter  
Schlotte  
(Foto: K.-J. Fritz)

Abb. 4: Wassergang in der Numburg-Höhle  
(Foto: K.-J. Fritz)

Abb. 5: See in der Questen-Höhle  
(Foto: K.-J. Fritz)

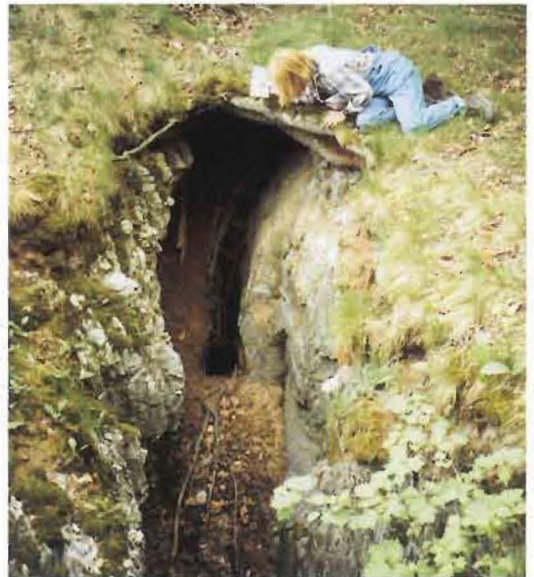
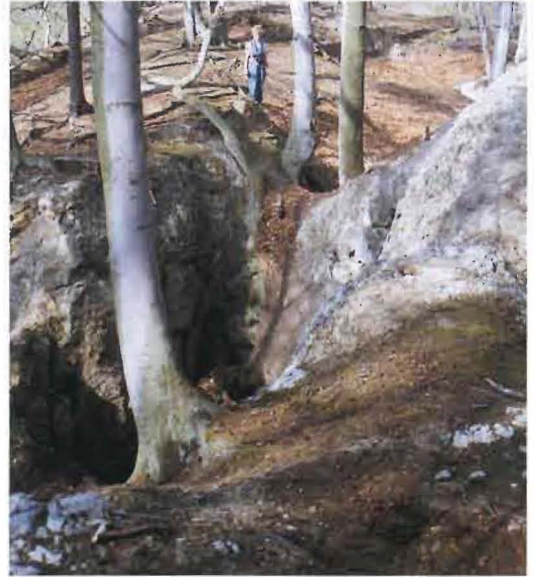


Karbonatkarst bekannt sind. Ausnahme sind Formen, die sich aus der Besonderheit begründen, daß zur Kalklösung Kohlensäure notwendig ist, eine Voraussetzung, die bei der Sulfatlösung keine Rolle spielt. Da die Sulfatgesteine bedeutend lösungsfreudiger als Kalkgesteine sind, gehen Verkarstungsvorgänge ungleich schneller vor sich. Das bedeutet, daß innerhalb kurzer Zeit morphologische Formen entstehen, aber auch wieder vergehen können. Die Entstehung von Erdfällen, Dolinen und Höhlen im Verlaufe weniger Wochen oder Monate ist bei entsprechender Lösungskraft des Wassers keine Seltenheit. So entstand beispielsweise in Tilleda am Nordkyffhäuser innerhalb weniger Wochen ein etwa 20 m tiefer Korrosionsschacht durch einen Wasserleitungsrohrbruch. In Großleinungen wurde ein 8 m tiefer befahrbarer Erdfall freigelegt, der im Verlaufe weniger Jahre durch eine undichte Verschraubung an einer Wasserleitung entstand. Der etwa 10 m hohe Verbrauchsberg an der Dinsterbachschwinde wurde in etwa 30 Jahren nahezu restlos gelöst und weggeführt. Karren und Karrenfelder verschwinden wegen der Weichheit des Gesteins schnell von der Oberfläche. Im Schutze von verhüllenden Sedimenten sind sie jedoch auf der Oberfläche des Sulfatkarstes allgegenwärtig. Typische Karsterscheinungen der Sulfatkarstlandschaft sind:

- Das harzrandparallele Auslaugungstal, welches sich von Ufrungen im Westen über Breitungen, Questenberg, Hainrode, Morungen, Wettelrode, Obersdorf bis östlich von Pölsfeld zieht und dort endet.
- Die Durchbruchstäler, die den Wall des Auslaugungstales durchbrochen haben und das Wasser ihrer Bäche und Flüsse in das Helmetal führen. Dabei geht allerdings ein Teil des abgeführten Oberflächenwassers im verkarsteten Untergrund verloren.
- Erdfälle und Dolinen, die mit etwa tausend kleineren und größeren trichterartigen Vertiefungen von eingestürzten Höhlen im Untergrund oder von der Gesteinsauflösung an der Erdoberfläche zeugen.
- Uvalas, die als Aneinanderreihung vieler einzelner Dolinen und Erdfälle ein meist tief eingeschnittenes Karsttal bilden.
- Ponore, welche das Wasser der Bäche in die Tiefe führen.

Abb. 6: Das Abrißspaltensystem Pferdestall bei Questenberg  
(Foto: R. Völker)

Abb. 7: Spaltenhöhlen im Hangbereich des östlichen Wassertales (Questenberg – Wickenrode)  
(Foto: R. Völker)



- Karstquellen, an welchen unterirdische Wasserläufe wieder zur Erdoberfläche gelangen und deren Wasser sich durch eine hohe Gipsmineralisation auszeichnet.
- Abrißspalten, die durch Unterlaugung steiler Felswände besonders in den Hängen der Durchbruchstäler entstehen.
- Gipsbuckellandschaften, die mit ihrer ungewöhnlichen Morphologie von der differenzierten Auflösung der Gesteinsoberfläche durch Niederschlagswasser künden.
- Höhlen, von denen im Höhlenkataster des Landkreises Sangerhausen 42 Stück erfaßt sind.

### Die Erfassung der Karsterscheinungen

Da man beim historischen Kupferschieferbergbau immer wieder mit Karsterscheinungen in Berührung kam, liegen bereits aus dem 16. Jahrhundert Beschreibungen von aufgefundenen Höhlen oder Karsterscheinungen vor. BEHRENS beschrieb 1703 einen Teil der damals bekannten Karstobjekte. Von dieser Zeit an fehlten sie kaum noch in den folgenden geographischen Beschreibungen des Gebietes. Herausragende Objekte waren beispielsweise die Heimkehle, die Questenhöhle, die Diebeshöhle, der Bauerngraben und eine Reihe großer Erdfälle bei Uftrungen und Rottleberode. 1928 gründete F. STOLBERG die organisierte Harzer Höhlenforschung. Damit begann die Zeit des systematischen Zusammentragens von Dokumentationen, die sich überwiegend auf Höhlen beschränkte. Nach dem 2. Weltkrieg belebte F. SCHUSTER diese Tradition neu. Eine Reihe von Amateurrhöhlenforscherguppen setzten ihre Freizeit dafür ein, Höhlen zu erkunden und Karsterscheinungen zu erfassen. Einige herausragende und richtungsweisende Arbeiten waren die hydrologischen Untersuchungen von VIETE (229, 230) am Bauerngraben und die karstmorphologischen Kartierungen an der Mooskammer durch die Höhlenforscherguppe Leipzig (148).

FANTASNY (42) versuchte 1971 bis 1973, eine Übersichtskartierung des Südhazkarstes im Landkreis Sangerhausen nach einem einheitlichen Schema abzuschließen. Er scheiterte aber an den übertriebenen Geheimhaltungsbestimmungen für topographische Karten in der DDR, so daß die Arbeit

nicht dauerhaft festgehalten werden konnte. Mit der Gründung des Karstmuseums an der Heimkehle im Jahre 1979 begann VÖLKER, alle erreichbaren speläologischen und karstgeologischen Arbeiten zu sammeln und auszuwerten. Ein bedeutender Teil der Forschungsarbeiten konnte mit Hilfe von Archiven durchgeführt werden, in denen alte Unterlagen über den Zusammenhang von Kupferschieferbergbau und Karst gefunden werden konnten. Zu den bedeutendsten Erfolgen gehörte das Auffinden der Unterlagen zur Aufklärung der hydrologischen Situation am Bauerngraben und zur Situation der Auffindung der Elisabethschächter Schlotte. Mit der Auflösung des Karstmuseums Heimkehle übernahm der Förderverein Gipskarst Südhaz e.V. die Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit. Im Auftrage des Umweltministeriums des Landes Sachsen-Anhalt begann der Verfasser 1991 mit einer Zusammenfassung aller bisherigen karstgeologischen Erkenntnisse. In diese Arbeit flossen die Ergebnisse von über 2 000 zusammengetragenen Arbeiten über den Südhazzer Gipskarst ein, welche die Arbeiten von Höhlen- und Karstforschern der letzten 200 Jahre dokumentieren.

# Ausgewähltes Schrifttum zur Karstlandschaft Südharz



Ursula Ruge; Margit Otto

1. ACKERMANN, W.: Eine Herbstwanderung bei Regenwetter in den Südharzbergen - ein Vergnügen? - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 4(1929)5. - S. 33 - 36, 41 - 44, 49 - 54
2. AHR, H.: Die Entwicklung des Naturschutzes im Kreis Sangerhausen. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen (1975)4. - S. 47 - 52
3. AHR, H.: Landschaft und Struktur im Südharz. - Fundgrube. - Berlin 10(1973)3/4. - S. 60 - 62
4. AHR, H.: Zeittafel zum Naturschutz im Kreise Sangerhausen. - Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 3(1966)1. - S. 50 - 51
5. Archäologie in der Deutschen Demokratischen Republik. Denkmale und Funde. Teil 1: Archäologische Kulturen, geschichtliche Perioden und Volksstämme. Teil 2: Fundorte und Funde / Hrsg. J. HERRMANN. - Leipzig; Jena; Berlin: Urania-Verlag, 1989
6. ARNOLD, A.: Zur Spinnenfauna einiger Höhlen bei Rübeland/Harz. - Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Leipzig 8(1980). - S. 193 - 194
7. Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - 364 S.
8. BARTHEL, K.-J.; PUSCH, J.: Die Situation der Salzflorenstätten in der Umgebung des Kyffhäusergebirges und ihr Wandel in den letzten 150 Jahren. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt. - (1992). - S. 15 - 26
9. BAUER, L. (Hrsg): Naturschutzgebiete der Bezirke Magdeburg und Halle (Saale). - Leipzig; Jena; Berlin: Urania Verlag, 1979. - 277 S. - (Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik; 3)
10. BECKER, W.: Floristisches aus der Umgegend von Sangerhausen am Harz, nebst einigen Angaben zur Flora von Nordthüringen und des Südharzes. - Deutsche botanische Monatsschrift. - Sondershausen 16(1898). - S. 66 - 68
11. BECKER, W.: Zur Flora des Süd-Harzes. - Deutsche botanische Monatsschrift. - Sondershausen 19(1901). - S. 45
12. BECKER, W.: Zur Flora Nordthüringens und des Südharzes. - Mitteilungen des thueringischen botanischen Vereins. N. F. - Weimar 11(1897). - S. 76 - 78
13. BEHNE, L.: Zur Verbreitung und Biologie bemerkenswerter Rüsselkäferarten im Bezirk Magdeburg. - Entomologische Nachrichten. - Dresden 25 (1981) - S. 113 - 120
14. BELLMANN, H.: Heuschrecken: beobachten-bestimmen. - 2. Aufl. - Augsburg: Naturbuch-Verlag, 1993. - 349 S.
15. BERGEMANN, H.-H.; KLAUS, S.; MÜLLER, F. u. a.: Die Haselhühner. - 4. überarb. Aufl. - Magdeburg: Westarp Wissenschaften, 1996. - (Die Neue Brehm-Bücherei; 77)
16. BERGMANN, A.: Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 1-4. - Leipzig; Jena; Berlin: Urania Verlag, 1951-1955
17. BIESE, W.: Über Höhlenbildung. 1. Teil: Entstehung der Gipshöhlen am südlichen Harzrand und am Kyffhäuser. - Abhandlungen der Preußischen Geologischen Landesanstalt. N. F. - Berlin (1931)137. - 71 S.
18. BLATH, L.: Siebzig Jahre Beobachtungen der Vogelwelt des Südharzes 1842 - 1912. - Der Harz. - Magdeburg 20(1913)7. - S. 94 - 98
19. BLEI; JUNG: Über die anomalen Zechsteinprofile im Bereich der Mansfelder Mulde. - Berlin: Akademie Verlag, 1962. - 51 S. - (Freiberger Forschung -H.; C133)
20. BOCK, H.; DOEGE, K.; JENTZSCH, M. u. a.: Bestandserfassung ökologisch wertvoller Bereiche eines ehemaligen sowjetischen Militärflugplatzes im Regierungsbezirk Halle. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 31(1994)2. - S. 19 - 32
21. BOCK, H.; GRAMM, G.; WOLFRAM, R.: Die Naturschutzstation Südharz. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 29(1992)2. - S. 51 - 53



22. BOHN, I.: Verbreitung und Standortansprüche einiger Ackerunkräuter im Südharz und südlichen Harzvorland. - 1973. - Halle, Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Dipl.-Arb.
23. BORCHERT, W.: Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. - Magdeburger Forschungen. - Magdeburg 2(1951). - 263 S.
24. BROEN, B.; MESSNER, B.; MOHRIG, W. u. a.: Beiträge zur Arthropodenfauna aus Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers, IV. Araneae und Diplopoda. - Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin. - Berlin 45(1969)1. - S. 179 - 186
25. BRUELHEIDE, H.: Die Grünlandgesellschaften des Harzes und ihre Standortbedingungen. - Dissertationes Botanicae. - Berlin; Stuttgart 244(1995). - 338 S.
26. BUSCHENDORF, J.: Kriechtiere und Lurche des Bezirkes Halle. - Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 21(1984)1. - S. 3 - 28
27. BUSCHENDORF, J.; UTHLEB, H.: Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt - Halle (1992)1. - S. 16 - 18
28. BUTTSTEDT, L.: Faunistische Untersuchungen im Karstgebiet Wickerode - Questenberg. - In: VÖLKER, R.: Biosphärenreservat Südharzer Karstlandschaft, Kernzone Nassetal, Wickerode, Questenberg — Teil II. - 1994. - unveröff. Gutachten
29. BUTTSTEDT, L.: Faunistische Untersuchungen in der Gipskarstlandschaft Südharz - Das Durchbruchstal der Nasse. - In: Gipskarstlandschaft im Landkreis Sangerhausen. - Uftrungen: Förderverein Gipskarst Südharz e.V., 1997. - S. 75 - 84
30. BUTTSTEDT, L.: Großschmetterlinge. - In: BOLLE, K.; KATTHÖVER, T.: Pflege- und Entwicklungsplan (BMP) Naturschutzgebiet Weinfeld (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Regierungspräsidium Halle, Obere Naturschutzbehörde, 1997. - unveröff. Gutachten
31. BUTTSTEDT, L.; JENTZSCH, M.: Zur Flora, Fauna und Gebietsausstattung des Naturschutzgebietes „Hackpüffler See“ und seiner Umgebung. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 35(1998)1. - S. 3 - 10
32. Diskussionsentwurf der Entwicklungskonzeption des Landkreises Sangerhausen. - Sangerhausen: Kreisverwaltung Sangerhausen, 1991.
33. DÖRFELT, H.: Besonderheiten der Pilzflora des Naturschutzgebietes „Questenberg“. - Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 13(1976). - S. 33 - 41
34. DÖRFELT, H.; TÄGLICH, U.: Rote Liste der Großpilze des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - S. 24 - 37
35. DORNBUSCH, G.; DORNBUSCH, M.; DORNBUSCH, P.: Internationale Vogelschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 33(1996)SH
36. EGERSDÖRFER, M.: Vegetationskundliche Untersuchung der Feinstruktur von Extremstandorten auf Gips, Zechsteinkalk und Kupferschiefer am Beispiel von Hainrode, Landkreis Sangerhausen (Sachsen-Anhalt). - 1996. - Erlangen-Nürnberg, Univ., Dipl.-Arb.
37. EGERSDÖRFER, M.: Vegetationskundliche Untersuchung der Feinstruktur von Extremstandorten auf Gips, Zechsteinkalk und Kupferschiefer am Beispiel von Hainrode, Landkreis Sangerhausen. - In: Gipskarst im Landkreis Sangerhausen. - Uftrungen: Förderverein Gipskarst Südharz e. V., 1997. - S. 35 - 59
38. ELMER, W.: Das Waldschutzgebiet „Alter Stolberg“ bei Stempeda/Krs. Nordhausen: Ertragliches und waldbauliches Gutachten (Ersterarbeitung). - 1960. - 48 S. - unveröff.
40. Entwicklung des BioRes Karstlandschaft Südharz. Teil 1: Erstellung eines Höhlenkatasters des Landkreises Sangerhausen. - Uftrungen: Ingenieurbüro Völker, 1995
41. ERFURT, J.; STUBBE, M.: Die Areale ausgewählter Kleinsäugerarten in der DDR. - Hercynia. N. F. - Leipzig 23(1986). - S. 257 - 304
42. FANTASNY, D.: Einige Bemerkungen zur Bestandskarte der Karsterscheinungen im Gebiet zwischen Leine- und Thyratal. - In: Proceedings of the 6. International Congress of Speleology. Bd. 2. - 1973. - S. 109 - 120
43. FRANK, D. et al.: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - S. 44 - 63
44. FRITZ, K. J.: Die wassergefüllten Hohlräume der Heimkehle. - Fundgrube. - Berlin 16(1980)2. - S. 54 - 55
45. GAHSCHKE, J.: Säugetiere exkl. Fledermäuse (Mammalia exkl. Chiroptera). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH4. - S. 244 - 254
46. Die geschichtliche Entwicklung Sachsen-Anhalts. - Halle: Landesamt für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt; Landesmuseum für Vorgeschichte, 1996. - Faltblatt

47. GNIELKA, R.: Einwanderung und Bestandsentwicklung der Wacholderdrossel in Sachsen-Anhalt. - Apus. - Halle 8(1992)1. - S. 12 - 19
48. GNIELKA, R.: Die frühere Verbreitung des Rotkopfwürgers in Sachsen-Anhalt. - Apus. - Halle 9(1995)1. - S. 9 - 19
49. GNIELKA, R.; ZAUMSEIL, J.: Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990-1995. - Halle: Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V., 1997
50. GÖRNER, M.; KNEIS, J.; KARLSTEDT, K. u. a.: Das Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung „Stausee Berga-Kelbra“ und seine Vogelwelt. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen. - Jena 20(1983)2. - S. 30 - 54
51. GRAF, W.: Die Heimkehle - Ergebnis höhlengenetischer Untersuchungen. - Fundgrube. - Berlin 9(1972)3/4. - S. 86 - 90
52. GROBE, W.-R.; NAUMANN, D.: Arbeitsblätter zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Sachsen-Anhalt. - Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 1995
53. GROSSER, N.: Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet „Großer Ronneberg-Bielstein“ (Landkreis Sangerhausen). 1. Teil. - 1992. - 15 S. - unveröff
54. GROSSER, N. et al.: Rote Liste der Schmetterlinge des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 60 - 72
55. GÜNNIEWIG, D.: Ansatzpunkte zur Verringerung der umweltbezogenen Konflikte des Gipsabbaus. - In: Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus. Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - S. 44 - 48
56. HAMID, A.; BAKHIT, M. A.: Beiträge zur Oberflächengestaltung des südlichen Harzvorlandes, dargestellt am Beispiel der Einzugsgebiete von Thyra und Nasse. - 1971. - Halle, Martin-Luther-Univ., Sekt. Geographie, Diss.
57. HEDDERGOTT, M.: Kartierung der Fledermauswinterquartiere im „Zechsteingürtel-Südharz“ und „Südharz“. - Nordhausen: Landkreis Nordhausen, 1996. - unveröff. Gutachten
58. Heimat- und Wanderbuch des Kreises Sangerhausen. - Halle: Akademischer Verlag, 1966/59. Die Heimkehle bei Ufrungen. - Unsere Heimat: Mitteldeutsche Halbmonatsschrift. - (1929)1-6
60. HEINEMANN, R.; IHSSSEN, G.: Ein neues Sammelgebiet arktisch-alpiner Käfer. - Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer. - Krefeld 10(1914)1/2. - S. 9 - 12
61. HEINEMANN, R.; IHSSSEN, G.: Zu dem Artikel: Ein neues Sammelgebiet arktisch-alpiner Käfer. - Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer. - Krefeld 10(1914)7/8. - S. 199 - 200
62. HERDAM, H.: Nachweise zur Flora Sachsen-Anhalts. - Mitteilungen zur Floristischen Kartierung Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)2. - S. 39 - 52
63. HERRMANN, W.: Zum Brutvorkommen der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) im Südharz. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen. - Jena 10(1967). - S. 28-29
64. HIEKEL, W.: Leitbild des Naturschutzes im Südharz. - In: Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus. Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - S. 16 - 18
65. HILLECKE, C.: Verzeichnis der Käfer des nordöstlichen Harzrandes. - Quedlinburg, 1907
66. HIRSCHFELD, K.: Die letzten Wanderfalken im Kyffhäuser-, Südharz- und Unstrutgebiet. - Apus. - Halle 3(1975)6. - S. 249 - 253
67. HÖGEL, C.: Zwei neue Naturschutzgebiete. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 30(1993)2. - S. 47 - 48
68. Die Höhle Heimkehle bei Ufrungen. - Beiträge zur Naturdenkmalpflege. - Berlin 11(1926). - S. 151 - 154
69. HOFMANN, T.; JENTZSCH, M.: Greifvogelbrutbestand in der Goldenen Aue südlich von Sangerhausen. - Apus. - Halle (1988)1. - S. 8-17
70. HORION, A.: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band XII: Cerambycidae-Bockkäfer. - Überlingen, 1974
71. HORION, A.: Nachtrag zur Faunistik der mitteleuropäischen Cerambyciden (Col.). - Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen. - München (1975). - S. 97 - 115
72. HORNING, E. G.: Grundlage zu einem Verzeichnisse der Käfer des Harzes und seiner Umgebungen. 1. Abt.: Die Lauf- und Schwimmkäfer. - Aschersleben, 1844
73. HOYNINGEN-HUENE, E. v.: Jungpaläozoische Krustenbewegungen im östlichen Harzvorland. - Geologie. - Berlin 9(1960)7. - S. 759 - 767
74. JANOWITZ, H.: Vegetationskundliche und geomorphologische Untersuchungen an schwermetallhaltigen Halden des Sangerhäuser Reviers und der Mansfelder Mulde. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 33(1996)2. - S. 15 - 24

75. JENTZSCH, M.: Brutzeit-Nachweis einer Alpenringdrossel im Kreis Sangerhausen. - Apus. - Halle 7(1990)6 - S. 273 - 274
76. JENTZSCH, M.: Kenntnisstand zum Vorkommen der Bockkäfer (Col., Cerambycidae) im Landkreis Sangerhausen. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 36(1992) - S. 130 - 131
77. JENTZSCH, M.: Schwebfliegennachweise aus dem Horletal im Südostharz (Dipt., Syrphidae). - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt. - Schönebeck 5(1997). - S. 20 - 25
78. JENTZSCH, M.: Vogelbeute von Waldkäuzen aus dem Südharz und vom Kyffhäuser. - Apus. - Halle 6 (1986)4. - S. 161 - 166
79. JENTZSCH, M.: Zum Brutvorkommen von Wacholderdrossel und Raubwürger im Kreis Sangerhausen. - Apus. - Halle 7(1989)3. - S. 131 - 135
80. JENTZSCH, M.: Zur Säugetierfauna des Kreises Sangerhausen. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen (1988)9 - S. 14 - 53
81. JORDAN, H.: Neuaufnahme der Geologischen Karte 1:25 000 Blatt Bad Sachsa. - NIA-Berichte. - 11(1998)2
82. KALLMEYER, H., ZIESCHE, H.: Die Orchideen Sachsens-Anhalts. - Jena: Gustav Fischer Verlag, 1996. - 76 S.
83. KARISCH, T.: Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna des Rübeler Kalkgebietes im Harz. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 27(1983)4. - S. 180 - 182
84. KARLSTEDT, K.: Zur Fledermausfauna der Heimkehle bei Ufrungen. - Nyctalus - 4(1972). - S. 8 - 10
85. Karstlandschaft Südharz: In Zukunft Steinbruchwüste oder Biosphärenreservat?. - Umwelt-Informationen für Niedersachsen: Die Zeitschrift der niedersächsischen Bürgerinitiativen. - Hannover (1997)41. - S. 4 - 6
86. KNOLLE, F.: Der Südharz Gipskarst - eine Naturschutzkonzeption. - Unser Harz. - Clausthal-Zellerfeld 42(1994)1. - S. 9 - 11
87. KOCH, M.: Wir bestimmen Schmetterlinge. - 2. Aufl. - Leipzig, 1988
88. KÖHLER, G.: Zur Heuschreckenfauna der DDR - Artenspektrum, Arealgrenzen, Faunenveränderung (Insecta, Orthoptera: Saltatoria). - Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden - Leipzig 16(1988). - S. 1 - 21
89. KRIEG, R.: Die Questenburg. - Der Harz: Monatsschrift des Harzklubs. - Quedlinburg 20(1913)7. - S. 98 - 99
90. KÜHLHORN, F.: Beitrag zur Verbreitung und Ökologie der Geradflügler des Harzes und seines südlichen und östlichen Vorlandes. - Deutsche entomologische Zeitschrift. N. F. - Berlin 2(1955)5. - S. 279 - 295
91. KÜHLHORN, F.: Die Wirbeltiere des südöstlichen Harzvorlandes - 1. Die Amphibien und Reptilien. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 95(1941). - S. 175 - 183
- 91a. KUGLER, H.: Südliches und südöstliches Harzvorland: c) Naturraumstruktur und landeskulturelle Probleme des Kyffhäuser-Windleite-Hainleite Gebietes. Naturraumstruktur und Landschaftsgenese. - Geografische Bausteine N. R. - Gotha; Leipzig (1972) 12. - S. 104 - 111
92. KUPFER, E.: Karsterscheinungen im Harz und Kyffhäuser. - Zeitschrift für den Erdkundeunterricht. - Berlin; Leipzig 6(1954). - S. 62 - 64
93. Der Kyffhäuser und seine Umgebung. - Berlin: Akademie Verlag, 1976. - (Werte unserer Heimat; 29)
94. Landesentwicklungsprogramm vom 2. Juni 1992, geändert 30. Juni 1992. - In: Vorschaltgesetz zur Raumordnung und Landesentwicklung des Landes Sachsen-Anhalt. - Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1992) Nr. 22
95. Landesplanungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LPGI). Vom 28. April 1998. - Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1998) Nr. 16
96. Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen. Entwurf 1992. - Hannover: Das Niedersächsische Landesministerium, 1992
97. Landschaftspflegeplan des Kreises Sangerhausen. - Beschluß Nr. 1/069/-99/88 Kreistag Sangerhausen v. 24.2.88
98. Landschaftsrahmenplan Landkreis Sangerhausen. - Delitzsch: AEROCART Consult GmbH Delitzsch, 1995
99. LANGER, H.; ALBERT, G.; HOPPENSTEDT, A. (Bearb.): Entscheidungsgrundlagen für die weitere Nutzung der Gipskarstlandschaft Südharz/Kyffhäuser unter besonderer Berücksichtigung des Bodenschutzes / Bearb.: Planungsgruppe Ökologie + Umwelt. H. LANGER u.a. unter Mitarb. von ... Hannover. - Berlin: Umweltbundesamt, 1997. - 283 S. - (Umweltforschungsplan des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. F + E - Vorhaben 107 01 020/02)
100. LEIMBACH, G.: Die Cerambyciden des Harzes. - Sondershausen, 1886

101. MARSTALLER, R.: Bemerkenswerte Moosgesellschaften im Kalkgebiet bei Rübeland, Harz (Bezirk Magdeburg). - Wissenschaftliche Zeitschrift / Friedrich-Schiller-Univ. Jena. Mathem.-naturwiss. R. - Jena 36(1987). - S. 469 - 494
102. MEINEKE, T.: Bockkäfer (Cerambycidae, Coleoptera) aus dem südwestlichen Harz-Rand und seinem Vorland. - Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens. - Hannover 33(1980). - S. 23 - 25
103. MEINEKE, T.; MENGE, K.: *Tetrix ceperoi* (BOLIVAR, 1887) und andere bemerkenswerte Heuschrecken in Sachsen-Anhalt gefunden (Orthoptera: Tettigoniidae, Tetrigidae, Acrididae). - Entomologische Zeitschrift. - Stuttgart 103(1993)20. - S. 367 - 375
104. MEINEKE, T., MENGE, K.; GREIN, G.: Der Steppengrashüpfer, *Chorthippus vagans* (EVERSMANN, 1848), (Insecta: Orthoptera) im und am Harz gefunden. - Göttinger Naturkundliche Schriften. - Göttingen 3(1994). - S. 45 - 53
105. MESSNER, B.; BROEN, B.; MOHRIG, W. u. a.: Beitrag zur Arthropodenfauna aus Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers. 3. Coleoptera. - Deutsche entomologische Zeitschrift. N. F. - Berlin 15(1968)1/2
106. MEUSEL, F.: Gipsabbau im Südharz - Konflikt zwischen Landschaft und Wirtschaft. - Nordhausen, 1993. - 8 S. - Mskr.
107. MEUSEL, H.: Reliktflora und naturnahe Laubwälder, unersetzliche Schätze der Gipskarstlandschaft am Südrand von Harz und Kyffhäuser. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)6. - S. 14 - 16
108. MEUSEL, H.: Die Vegetationsverhältnisse der Gipsberge im Kyffhäuser und im südlichen Harzvorland: ein Beitrag zur Steppenheidefrage. - Hercynia. - Halle; Berlin 2(1939)4. - 372 S.
109. MEYER, F.: Kriechtiere (Reptilia). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 229 - 232
110. MEYER, F.: Lurche (Amphibia). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 221 - 228
111. MOHRIG, W. et al.: Beitrag zur Arthropodenfauna aus Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers. I. Allgemeine Charakteristik der untersuchten Höhlen und Fundortbeschreibung. II. Diptera. - Deutsche entomologische Zeitschrift. N. F. - Berlin 15(1968)4/5. - S. 367 - 387
112. MORITZ, M. et al.: Beitrag zur Arthropodenfauna aus Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers. V. Oribatei (Acarina). - Deutsche entomologische Zeitschrift. N. F. - Berlin 18(1971)1/3. - S. 133 - 144
113. MÜCKE, E.: Südliches und südöstliches Harzvorland: a) Subrosionserscheinungen im Mansfelder Seengebiet und in der Südharzrandzone. - Geografische Bausteine N. R. - Gotha; Leipzig (1972)12. - S. 96 - 99
114. Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. - Jena: Gustav Fischer Verlag, 1997. - 543 S.
115. NEUMANN, V.: Bestandserfassung holzbewohnender Käferarten (Bock-, Pracht- und Buntkäfer) im NSG „Borntal“. - 1997. - unveröff. Mskr.
116. NEUMANN, V.: Bockkäfer (Cerambycidae). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 264
117. NEUMANN, V.: Rote Liste der Bockkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9 - S. 48 - 52
118. NICOLAI, B.: Vögel (Aves). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 233 - 243
119. NÖRR, M.: Die Moosvegetation des NSG „Bodetal“ und des Rübeländer Kalkgebietes. - 1968. - Halle, Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Dipl.-Arb.
120. NÖRR, M.: Die Moosvegetation des Rübeländer Kalkgebietes. - Hercynia. N. F. - Leipzig 7(1970). - S. 13 - 52
121. NÜSSLER, H.: Boreomontane Bockkäfer aus den Gebirgen der Deutschen Demokratischen Republik (Coleoptera, Cerambycidae). - Entomologische Nachrichten. - Dresden 20(1976). - S. 177 - 185
122. OHLENDORF, B.: Fledermäuse (Chiroptera). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt - Halle (1997)SH 4. - S. 255 - 261
123. OHLENDORF, B.: Zur Regression der Kleinen Hufeisennase *Rhinolophus hipposideros* in Sachsen-Anhalt. - In: Tagungsband „Zur Situation der Hufeisennasen in Europa“ Nebra, 26.-28. Mai 1995, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. - 1997. - S. 109 - 114

124. OHLENDORF, B.; MAZZELLA, M.: Besondere Verschlüsse an Fledermausfelsenquartieren. - In: Tagungsband „Zur Situation der Hufeisennasen in Europa“. Nebra, 26.-28. Mai 1995, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. - 1997. - S. 115 - 118
125. OHLENDORF, B.; OHLENDORF, L.: Zur Erfassung und Bestandsituation der Fledermäuse in Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996)21. - S. 26 - 35
126. ORTLIEB, R.: Die Bestandsentwicklung des Sperbers (*Accipiter nisus*) im östlichen Südharz. - Ornithologische Jahresberichte des Museums Heineanum. - Halberstadt 3(1978). - S. 81 - 95
127. ORTLIEB, R.: Durch Sprengung neu geschaffene Amphibienlaichgewässer. - Naturschutz in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 21(1984). - S. III-IV
128. ORTLIEB, R.: Horstwechsel, Nahrungsanalysen und Jagdweise des Habichts im Südostharz. - Der Falke. - Jena 37(1990)5. - S. 151 - 155
129. ORTLIEB, R.: Horstwechsel, Nahrungsanalysen und Jagdweise des Habichts im Südostharz. Teil 2. - Der Falke. - Jena 37(1990)6. - S. 199 - 204
130. ORTLIEB, R.: Reiherentenbrut im Südharz. - Apus. - Halle 6(1986)3. - S. 141
131. ORTLIEB, R.: Der Schwarzmilan im Südostharz und dessen Vorland. - Apus. - Halle 6(1987)5. - S. 216
132. ORTLIEB, R.: Der Sperber, *Accipiter nisus*, ein seltener Brutvogel im Südharz. - Beiträge zur Vogelkunde. - Leipzig 24(1978). - S. 329 - 337
133. ORTLIEB, R.: Der Wanderfalke in Sachsen-Anhalt. - Apus. - Halle 8(1993)4. - S. 154 - 166
134. ORTLIEB, R.: Zum Vorkommen der Kreuzotter (*Vipera berus*) und Glattnatter (*Coronella austriaca*) im Südostharz. - Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 21(1984)1. - S. III - IV
135. ORTLIEB, R.: Zum Vorkommen der Waldschnepfe im Südostharz. - Apus. - Halle 3(1975)6. - S. 261 - 265
136. OSSKE, F.: Eulenvorkommen im Kreis Sangerhausen. - Apus. - Halle 5(1983)2. - S. 86 - 90
137. OSSKE, F.: Zum Vorkommen der Beutelmeise im Kreis Sangerhausen. - Apus. - Halle 6(1986)4. - S. 188 - 189
138. OTTO, F.: Erfassung der Amphibien und Reptilien des Landkreises Sangerhausen. - Datenkartei, 1989. - unveröff.
139. PEITZSCH, J.: Orchideen im Kreis Sangerhausen. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen 3(1973). - S. 9 - 18
140. PEITZSCH, J.: Pilzvorkommen im Gipskarst. - In: Gipskarst im Landkreis Sangerhausen. - Ufungen: Förderverein Gipskarst e. V., 1997. - S. 60 - 74
141. PETRY, A.: Entgegnung. - Entomologische Blätter. - Krefeld 10(1914)7/8. - S. 200 - 201
142. PETRY, A.: Über die Käfer des Brockens unter besonderer Berücksichtigung der biogeographischen Verhältnisse. - Entomologische Mitteilungen - Berlin-Dahlem 3(1914)1-4. - S. 11 - 17, 49 - 57, 65 - 72, 97 - 102
143. PETRY, A.: Zur Coleopterenfauna des Brockens. - Entomologische Blätter. - Krefeld 10(1914)3/4. - S. 69 - 73
144. Pflege- und Entwicklungsplan für den terrestrischen Teil des geplanten NSG „Helmetalsperre Berga-Kelbra“ (Sachsen-Anhalt). - Auleben: Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V., 1997. - 88 S.
145. Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft Questenberg“ Teil 1. - Halle; Göttingen: TRIOPS - Ökologie u. Landschaftsplanung GmbH, 1995. - unveröff. Gutachten
146. Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft Questenberg“ Teil 2. - Halle; Göttingen: TRIOPS - Ökologie u. Landschaftsplanung GmbH, 1996. - unveröff. Gutachten
147. PFEIFFER, S.: Bisherige Ergebnisse der Gipskarstkartierung in der Mooskammer. - Die Fundgrube. - Berlin 11(1974) - S. 17 - 22
148. PFEIFFER; WADEWITZ; STERNISKO: Darstellung einiger Gipskarstformen im Zechsteinausstrich des Südharzrandes der DDR (Teilgebiet Mooskammer). - In: Proceedings of the 6. International Congress of Speleology. Bd. 2. - 1973. - S. 313 - 323
149. PHILIPP, U.: Welche rechtlichen Mittel zur Wahrung der Naturschutzinteressen eingesetzt werden? - In: „Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus“: Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - S. 49 - 51
150. PIECHOCKI, R.: Die Wildkatze: *Felis silvestris*. - Wittenberg: A. Ziemsen Verlag, 1990. - (Die Neue Brehm Bücherei)
151. PIECHOCKI, R.; MÖLLER, H.: Schutz und Lebensweise der Wildkatze. - Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 20(1983)2. - S. 11 - 18

152. POLENTZ, G.: Beiträge zur Kenntnis der Käfer des Harzes. - Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer. - Krefeld 45/46(1949/50)1. - S. 10 - 12
153. PUSCH, J.; BARTHEL, K.-J.: Zur floristischen Situation des salzbeeinflussten Gebietes zwischen Riethordhausen und Hackpüffel. - Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt. - Halle 1(1996). - S. 38 - 42
154. RAPP, O.: Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. - Erfurt: Selbstverlag, 1942
155. RAPP, O.: Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Bd. I - III. - Erfurt: Selbstverlag, 1933- 1935
156. REGEL, F.: Thüringen: Ein geographisches Handbuch. 2.Teil, 1.Buch.: Pflanzen- und Tierverbreitung. - Jena, 1884
157. Regionaler Raumordnungsplan Nordthüringen Teil A (RROP/A). - Thüringer Staatsanzeiger (1995)Nr.50
158. Regionaler Raumordnungsplan Nordthüringen Teil B (RROP/B; Anhörungsentwurf mit 1. Fortschreibung Teil A und integriertem Landschaftsplan). - Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen, Beschluß v. 10.12. 1996
159. Regionales Entwicklungskonzept der Region Halle. - Halle: Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e.V. und MCG Management Consulting Group Berlin GmbH, 1997
160. Regionales Entwicklungskonzept für das Kyffhäusergebiet. - Halle; Erfurt: Arbeitsgemeinschaft GFE GmbH Halle/Jena; KUBUS Architektur und Stadtplanung GbR Erfurt; Büro Prof. Kugler Halle/Erfurt, 1998
161. Regionales Entwicklungskonzept für das Unstrut-Helme-Gebiet. - Halle; Erfurt: Arbeitsgemeinschaft GFE GmbH Halle/Jena; KUBUS Architektur -und Stadtplanung GbR Erfurt; Büro Prof. Kugler Halle/Erfurt, 1996
162. Regionales Entwicklungsprogramm für den Regierungsbezirk Halle (REP). - Magdeburg: Landesregierung des Landes Sachsen-Anhalt, vom 30.01.1996
163. REIMERS, H.: Bemerkenswerte Moos- und Flechtengesellschaften auf Zechsteingips am Südrande des Kyffhäuser und des Harzes. - Hedwigia. - Dresden 79(1940). - S. 81 - 174
164. REIMERS, H.: Geographische Verbreitung der Moose im südlichen Harzvorland (Nordthüringen) mit einem Anhang über die Verbreitung bemerkenswerter Flechten. - Hedwigia. - Dresden 79(1940). - S. 175 - 373
165. REIMERS, H.: Nachtrag zur Moosflora des südlichen Harzvorlandes. - Feddes Repertorium. - Berlin (1942)Beiheft 131. - S. 155 - 179
166. REIMERS, H.: Zweiter Nachtrag zur Moosflora des südlichen Harzvorlandes I. - Feddes Repertorium. - Berlin 58(1955). - S. 145 - 156
167. REIMERS, H.: Zweiter Nachtrag zur Moosflora des südlichen Harzvorlandes II (III. Laubmoose, IV. Flechten). - Feddes Repertorium. - Berlin 59(1956). - S. 117 - 140
168. REINHARDT, R.; THUST, R.: Zur ökologischen Klassifizierung und zum Gefährdungsgrad der Tagfalter der DDR. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 32(1988)5. - S. 199 - 206
169. REMANE, R.; FRÖHLICH, W.; NICKEL, H. u. a.: Rote Liste der Zikaden Deutschlands (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Beitr. Zikadenkunde. - Halle (1997)1 - S. 63 - 70
170. REMUS, W.; SPILKER, M.; ZEISING, R.: Die Heimkehle bei Uftrungen am Südhaz / Hrsg.: Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, Bezirk Halle; Bezirkssektion Geowissenschaften - Arbeitsgruppe Sangerhausen. - Uftrungen: Höhlenverwaltung „Heimkehle“, 1962. - S. 2 - 17
171. RIEHN, H.: Ein für Deutschland neuer Carabide, sowie noch einige neue Fundorte deutscher oder Harzer Käfer. - Deutsche entomologische Zeitschrift. - Berlin (1914). - S. 405 - 415, 439
172. RÖNSCH, H.; JENTZSCH, M.; SCHULZE, W.: Zur Brutbiologie von Waldkäuzen (*Strix aluco* L.) in Südhaz und Kyffhäuser. - Acta ornithoecologica. - Jena 2(1992)4. - S. 311 - 319
173. ROSE, E.: Der Alte Stolberg. - Nordhäuser Roland. - Nordhausen (1955)5. - S. 112 - 113
174. SACHER, P.: Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 9 - 12
175. SACHER, P.: Webspinnen (Arachnida: Araneida). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S.164 - 168, 345 - 347
176. SAXESEN, F. W. R.: Die Käfer. - In: ZIMMERMANN, C.: Das Harzgebirge in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerbekunde geschildert. - Darmstadt, 1834. - S. 232 - 244
177. SCHEUER, J.; HÖPFNER, E.; WAGNER, M. u. a.: Ornithologischer Jahresbericht für den Kreis Nordhausen (einschließlich Helmestauseegebiet). - Nordhausen 9-16 (1988-1995)

178. SCHIEMENZ, H.: Beitrag zur Insektenfauna der DDR: Homoptera - Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil I: Allgemeines, Artenliste, Überfamilie Fulgoroidea. - Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Leipzig 15(1987)8. - S. 41 - 108
179. SCHIEMENZ, H.: Beitrag zur Insektenfauna der DDR: Homoptera - Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil II: Überfamilie Cicadoidea excl. Typhlocybiidae et Deltocephalinae. - Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Leipzig 16(1988)6. - S. 37 - 93
180. SCHIEMENZ, H.: Beitrag zur Insektenfauna der DDR: Homoptera - Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil III: Unterfamilie Typhlocybiinae. - Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Leipzig 17(1990). - S. 141 - 188
181. SCHIEMENZ, H.: Die Verbreitung der Heuschrecken (*Saltatoria*) *Tettigonia viridissima* (L.) und *T. cantans* (FUESSLY) in der DDR. - Zool. Jb. Syst. Ökol. - 108(1981). - S. 554 - 562
182. SCHIEMENZ, H.: Die Zikadenfauna mitteleuropäischer Trockenrasen (Homoptera, Auchenorrhyncha) - Untersuchungen zu ihrer Phänologie, Ökologie, Bionomie und Chorologie. - Entomologische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Leipzig 36(1969)6. - S. 201 - 280
183. SCHIEMENZ, H.; EMMRICH, R.; WITSACK, W.: Beitrag zur Insektenfauna der DDR: Homoptera - Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil IV: Unterfamilie Deltocephalinae. - Faunistische Abhandlungen / Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Leipzig 20(1996). - S. 153 - 258
184. SCHIKORA, H.-B.; SACHER, P.: Spinnen (Araneae) ausgewählter Gipskarst-Geotope am südlichen Harzrand. - NNA-Berichte, Sonderband Südharz (1998) (im Druck)
185. SCHLÜTER, O.: Die Ortsnamen und die Perioden der Ortsgründung. - In: Die Siedelungen im nordöstlichen Thüringen. - Berlin: Verlagsbuchhandlung von Hermann Costenoble, 1903. - S. 144 - 150
186. SCHLÜTER, O.: Die Siedelungen im nordöstlichen Thüringen. - Berlin: Verlagsbuchhandlung von Hermann Costenoble, 1903
187. SCHMIDT, B.: D 6 Questenberg. - In: Archäologie in der Deutschen Demokratischen Republik. Denkmale und Funde. 2 Fundorte und Funde. - 1. Aufl. - Leipzig; Jena; Berlin: Urania-Verlag, 1989. - S. 499 - 500
188. SCHNEEWEIß, A.: Pflanzenverbreitung des Naturschutzgebietes im Alten Stolberg. - 1971. - Halle, Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Staatsex.-Arb.
189. SCHNEIDER, K., SCHOLZE, P., BEHNE, L. u. a.: Rote Liste der Rüsselkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1995)18. - S. 13 - 23
190. SCHNITZER, P.: Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae). - In: GROSSER, N.: Pflege- und Entwicklungsplan für das NSG „Großer Ronneberg-Bielstein“, Landkreis Sangerhausen. - 1992. - unveröff. Gutachten
191. SCHNITZER, P.; TROST, M.: Zum Projekt „Faunistische Erfassungen in ausgewählten Trockenrasen und Zwergstrauchheiden des Landes Sachsen-Anhalt“. - Untere Havel - Naturkundliche Berichte. - Havelberg (1997) 6/7. - S. 64 - 69
192. SCHUBERT, R.: Bioindikation im Bereich des Südharzer Zechsteingürtels. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)6. - S. 7 - 13
193. SCHUBERT, R.: Die Pflanzengesellschaften der schwermetallhaltigen Böden des östlichen Harzvorlandes. - 1952. - Halle, Martin-Luther-Univ., Diss.
194. SCHUBERT, R.: Der Südharz Zechstein - Refugium für eine Pflanzenwelt der Gegensätze. - In: Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus: Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - S. 12 - 15
195. SCHUBERT, R.: Südliches und südöstliches Harzvorland : b) Geobotanische und landeskulturelle Probleme im Raum Süßer See - Eisleben. - Geografische Bausteine N. R. - Gotha; Leipzig (1972)12. - S. 99 - 104
196. SCHUBERT, R., HILBIG, W., KLOTZ, S.: Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Jena; Stuttgart: Gustav Fischer Verlag, 1995. - 403 S.
197. SCHULZE, W.: Ein Beitrag zum Vorkommen und der Lebensweise der Schläfer im Kreis Sangerhausen. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen 1(1969). - S. 53 - 58
198. SCHULZE, W.: Beiträge zum Vorkommen und Biologie der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius* L.) und des Siebenschläfers (*Glis glis* L.) im Südharz. - Hercynia N. F. - Leipzig 7(1970). - S. 355 - 371
199. SCHULZE, W.: Rotkopfwürger brütete von 1975 - 1980 bei Sangerhausen. - Apus. - Halle 6(1985)1. - S. 43 - 44
200. SCHULZE, W.: Untersuchungen zur Biologie der Haselmaus im Südharz. - 1970. - Berlin, Humboldt-Univ., Dipl.-Arb.

201. SCHULZE, W.: Die Vogelwelt des Kreises Sangerhausen. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen (1971)2. - S. 35 - 60
202. SCHULZE, W.: Zum Vorkommen der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius* L.) in den Niskästen der Vogelschutzreviere Vorberge bei Roßla und Schwiederschwende im Südharz in den Jahren 1966 und 1967. - 1967. - Halle, Pädagogische Hochschule Halle, Staatsex.-Arb.
203. SCHULZE, W.: Zum Vorkommen der Kreuzotter im Kreis. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen 4(1975). - S. 67
204. SCHULZE, W.: Zum Vorkommen der Wildkatze im Südharz. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen 2(1971). - S. 61 - 67
205. SCHULZE, W.: Zum Vorkommen und zur Biologie von Haselmaus (*Muscardinus avellanarius* L.) und Siebenschläfer (*Glis glis* L.) in Vogelkästen im Südharz der DDR. - Säugetierkundliche Informationen. - Jena 2(1986)10. - S. 341 - 348
206. SCHULZE, W.: Zur Mobilität der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius* L.) im Südharz. - Säugetierkundliche Informationen. - Jena 2(1987)11. - S. 485 - 488
207. SCHULZE, W.; JENTZSCH, M.: Ergebnisse der Greifvogel- und Eulenberingung in der Goldenen Aue und im Südharz seit 1959. - Beiträge zur Vogelkunde. - Leipzig 39(1993). - S. 351 - 360
208. SCHUSTER, F.: Deutschlands größte Gipshöhle - „Heimkehle“. - Heimatblätter des Kreises Sangerhausen. - Sangerhausen (1955) Folge 8. - S. 3 - 17
209. Schutz, Pflege und Entwicklung der Karstlandschaft im Südharz: Tagung am 24.04.1992 in Uftrungen. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992) 6
210. SCHWARZBERG, B.: Sukzessionsuntersuchungen in aufgelassenen Gipssteinbrüchen am Südrand des Harzes. - Artenschutzreport. - Jena (1995)5. - S. 43 - 48
211. SKIBA, R.: Die Tierwelt des Harzes. - Clausthal-Zellerfeld: Pieperische Druckerei und Verlagsanstalt, 1983
212. SPANGENBERG, H.-J.: Beitrag zur Faunistik von Höhlengewässern im Zechstein des Südharzes und Kyffhäusers. - *Hercynia*. N. F. - Leipzig 10(1973)2. - S. 143 - 160
213. SPANGENBERG, H.-J.: Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Gewässern von Gipshöhlen und im Grundwasser des Südharzes und Kyffhäusers. - 1971. - Dresden, Technische Univ., Diss.
214. STARK, A. (Bearb.): Einschätzung der Lebensraumfunktion von Magerrasenbiotopen im Naturraum Harz für ausgewählte Gruppen wirbelloser Tiere (Mollusca, Araneae, Coleoptera-Carabidae, Lepidoptera (pt.), Orthoptera). - o. A. - (1997). - 91 S.
215. STOLBERG, A.: Bauerngraben und Queste. - Der Harz. - Magdeburg (1925). - S. 249 - 250
216. STOLBERG, F.: Befestigungsanlagen im und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit. - 2. Aufl. - Hildesheim: Verlag August Lax, 1983.
217. Südharzer Karstlandschaft. Quellen, Bachschwinden und Erdfallteiche. - Uftrungen: Ingenieurbüro Völker, 1996
219. Talsperre Kelbra. - In: Talsperren in Sachsen-Anhalt. - Talsperrenmeisterei des Landes Sachsen-Anhalt, 1994. - S. 227 - 234
220. THAL, J.: *Sylva Hercynia*. - Frankfurt, 1588. - 133 S.
221. TIETZE, F.: Ein Beitrag zur Laufkäferbesiedlung (Coleoptera, Carabidae) von Waldgesellschaften des Südharzes. - *Hercynia* N. F. - Leipzig 3(1966)4. - S. 340 - 358
222. TILLER, G.: Koleopterologische Untersuchungen im Naturschutzgebiet Questenberg. - 1959. - Halle, Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Staatsex.-Arb.
223. TRAUER, H.: Rotmilanansammlungen im Südharzgebiet. - Der Falke. - Jena 13(1966). - S. 391
224. TROST, M.; SCHNITZER, P.: Laufkäfer (Carabidae). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 192 - 199
225. Übersicht über künstliche Hohlräume aus ökologischer Sicht. - Sangerhausen: Landkreis Sangerhausen, 1995. - unveröff. Mskr.
226. UHE, K.; KOSER, S.; NEUMANN, N. u. a.: Zur Landschaftsentwicklung im Südharz. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 34(1997)1. - S. 57 - 60
227. Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung, BArtSchV). - In: Naturschutzrecht. - 5. Aufl. - München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1990. - 535 S.
228. VIETE, G.: Geologische und hydrologische Untersuchungen im Gipskarst des östlichen Südharzrandes. - Freiburger Forschungshefte: Reihe C: Angewandte Naturwissenschaften. - Berlin (1955)C/9. - S. 46 - 79



229. VIETE, G.: Der Periodische See von Roßla - ein Beispiel für Wasserbewegungen im Zechstein Mitteleuropas. - Freiburger Forschungshefte: Reihe C: Angewandte Naturwissenschaften. - Berlin (1952)C/5. - S. 22 - 38
230. VIETE, G.: Über hydrologische Untersuchungen im Gebiet des Periodischen Sees bei Roßla-Südharz. - Geologie. - Berlin 3(1954)2. - S. 197 - 203
231. VIETE, G.: Zur Hydrogeologie des Gipskarstes am Südharzrand. - Zeitschrift für Bergbau und verw. Wissenschaften. - (1961)12. - S. 759 - 768
232. VLADI, F.: Ergebnisse und Positionen der Tagung „Schutz, Pflege und Entwicklung der Karstlandschaft im Südharz“. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)6. - S. 40 - 42
233. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Der Bauerngraben. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1983)5. - S. 2 - 40
234. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Biosphärenresevat „Südharzer Karstlandschaft“. Naturräumliche, strukturelle und wirtschaftliche Analyse Anteil Sachsen-Anhalt. 3 Teile. - Ufrungen: Ingenieurbüro Völker, 1994
235. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Dolinen und Erdfülle im Sulfatkarst des Südharzes. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1987)15. - 60 S.
236. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Erfassung und Bewertung der Fledermausfauna in der Heimkehle und Untersuchung von Konfliktsituationen. - 1997. - unveröff. Gutachten
237. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Gipskuppen und Gipsbuckel - Elemente der Sulfatkarstlandschaft. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1988)19. - 19 S.
238. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Die Heimkehle. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1986)1. - 40 S.
239. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Die Karstlandschaft des Landkreises Sangerhausen. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1992)22. - 23 S.
240. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Kenntnisstand über die im Sangerhäuser Revier bisher aufgefundenen Schlotten. - Fundgrube. - Berlin 19(1983)2 - S. 36 - 45
241. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Ponore des Südharzes. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1988)18. - 67 S.
242. VÖLKER, C.; VÖLKER, R.: Die Questenhöhle. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1984)9. - 39 S.
243. VÖLKER, R.: Die Brandschächter Schlotte bei Pölsfeld. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1983)7. - S. 21 - 32
244. VÖLKER, R.: Die Erfassung und Bewertung der Fledermausfauna in der Heimkehle und Untersuchung von Konfliktsituationen. - 1997. - unveröff. Mskr.
245. VÖLKER, R.: Die Erschließung der Heimkehle. - Mitteilungen des Karstmuseums Heimkehle. - Ufrungen (1984)10. - 15 S.
246. VÖLKER, R.: Exkursion C. Gipskarst am Südrand des Harzes, Gebiet Ufrungen-Questenberg (Landkreis Sangerhausen, Sachsen-Anhalt). - Abhandlungen Arbeitsgemeinschaft Karstkunde Harz. N. F. - 1(1994). - S. 24 - 26
247. VÖLKER, R.: Der Gipskarst im Südharz. - In: „Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus“: Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - S. 6 - 11
248. VÖLKER, R.: Der historische Kupferschieferbergbau und seine Beziehungen zur Höhlen- und Karstforschung in Deutschland. - In: Karst und Höhle 1989/90. - München: Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V., 1991. - S. 127 - 130. - (Beiträge zur Geschichte der Karst- und Höhlenforschung in Deutschland. Teil 1)
249. VÖLKER, R.: Höhleneis in der Heimkehle. - Fundgrube. - Berlin 16(1980)4. - S. 125
250. VÖLKER, R.: Informationen Karstlandschaft Südharz. - Halle: Rat des Bezirkes Halle, Fachorgan Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Bezirksvorstand Halle der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR, 1988. - Falblatt
251. VÖLKER, R.: Karsterscheinungen am Nordkyffhäusernd - Das Auftreten von Salzwasser im Bereich des Hackpüffler Sees. - In: Gipskarst im Landkreis Sangerhausen. - Ufrungen: Förderverein Gipskarst Südharz e. V., 1997. - S. 85 - 95
252. VÖLKER, R.: Die Karstlandschaft des Südharzes am Beispiel der karstmorphologischen Kartierung des Karstausstriches im Landkreis Sangerhausen. - In: Gipskarst im Landkreis Sangerhausen. - Ufrungen: Förderverein Gipskarst Südharz e.V., 1997. - S. 4 - 34
253. VÖLKER, R.: Karstmorphologische Karte. - Landkreis Sangerhausen, Blatt 1 - 4. - 1992. - unveröff.
254. VÖLKER, R.: Karstwanderweg, Teil 1, Landkreis Sangerhausen

255. WALLASCHEK, M.: Heuschrecken (Saltatoria). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 188 - 192, 349
256. WALLASCHEK, M.: Kommentierte Checkliste der Heuschrecken (Saltatoria) des Landes Sachsen-Anhalt. - Mskr.
257. WALLASCHEK, M.: Tiergeographisch-zooökologische Untersuchungen zur Bedeutung einiger Magerrasenbiotope im Gebiet um Questenberg und Wickerode (Naturraum „Südharzer Zechsteingürtel“) als Lebensräume für Heuschrecken (Saltatoria). - Halle, 1995. - 41 S. - unveröff. Gutachten
258. WALLASCHEK, M. (u. Mitarb. v. G. GREIN u. a.): Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 25 - 28
259. WEIN, K.: Die Pflanzenwelt der Erdfälle des West- und Südharzvorlandes. - Der Nordhäuser Roland. - Nordhausen (1955)SH. - S. 80 - 88
260. WEIN, K.: Die Pflanzenwelt von Questenberg. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 6(1931)18. - S. 141 - 143
261. WEIN, K.: Die Tierwelt in der Umgebung von Questenberg. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 6(1931)18. - S. 143 - 145
262. WEIß, R. F.: Die Gipsflora des Südharzes - eine Vegetationsskizze. - Beihefte zum Botanischen Centralblatt. - Dresden 40(1923)2. - S. 223 - 252
263. WIENRICH, B.: Vorstudie zum Biosphärenreservat „Südharz“ / Im Auftrag und unter Zuarbeit der ehrenamtlichen Naturschutz Helfer des Kreises Nordhausen und mit Unterstützung des Sachgebietes Naturschutz beim Landratsamt Nordhausen, erstellt von B. WIENRICH. - Nordhausen, 1993. - 10 S.
264. WIRTH, F.: Das Naturschutzgebiet um Questenberg. - Teil 2: Langensalza. - Heimatbilder aus dem Kreise Sangerhausen und seinen Randgebieten. - Langensalza; Berlin; Leipzig, 1929. - S. 32 - 34
265. WIRTH, F.: Die Queste und das Questenfest : Warum Questenberg Naturschutzgebiet werden mußte. - Der Harz. - Magdeburg (1928). - S. 129 - 132
266. WITSACK, W.: Rote Liste der Zikaden Sachsen-Anhalts. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1995)18 - S. 29 - 34
267. WITSACK, W.: Rote Liste der Zikaden - Bearbeitungsstand und Probleme. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996)21. - S. 89 - 94
268. WOLTERSTORFF, W.: Die Reptilien und Amphibien der nordwestdeutschen Berglande. - Magdeburg, 1893
269. WÜNSCHMANN, K.: Zur Flora des östlichen und nördlichen Harzvorlandes. - Mitteilungen zur floristischen Kartierung. - Halle 5(1979)1. - S. 41 - 45
270. Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus: Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - 64 S.
271. ZEISING, R.: Floristische und vegetationskundliche Übersicht des Naturschutzgebietes Questenberg. - 1957. Halle, Martin-Luther-Univ, Staatsex.-Arb.
272. ZEISING, R.: Die Meerstrand-Grasnelken unserer Heimat. - Beiträge zur Heimatforschung: Spengler-Museum Sangerhausen. - Sangerhausen (1973)3. - S. 19 - 25.
273. ZEISING, R.: Das Naturschutzgebiet Questenberg im Südharz. - Unser Harz. - 11(1963). - S. 4 - 7
274. ZEISING, R.: Das Naturschutzgebiet Questenberg im Südharz. I. Standortverhältnisse und Tierwelt. - Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 3(1966)2. - S. 48 - 56
275. ZEISING, R.: Das Naturschutzgebiet Questenberg im Südharz. - II. Vegetationsverhältnisse. - Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg. - Halle 4(1967)1/2. - S. 54 - 67
276. ZIEGFELD, E.: Stand der Bergbau-, Naturschutz- und Tourismusplanung. - In: Tagungsband „Der Zechsteingürtel im Südharz - Landschaft am Scheideweg zwischen Gipsabbau und Tourismus. Tagung am 24. Oktober 1996 in Erfurt. - Eisenach : Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Thüringen e. V., 1996. - S. 19 - 28